

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 117.

Dienstag den 22. Mai

1866.

**Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.**  
Sitzung vom 18. April 1866.

**Gegenwärtig:** Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher  
G. D. Schmidt, Scholz, Gaab und R. Schmitt  
(Letzterer verreist.)

853—859. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

860. Die am 18. l. Mts. stattgehabte Verpachtung zweier städtischer Grundstücke im District Kohlforb 3r Gewann, wird genehmigt.

861. Hierauf wird zur Eröffnung der eingelaufenen Submissionen auf die Lieferung der zur Erbauung der höheren Bürgerschule erforderlichen Feldbacksteine geschritten und beschlossen: die Lieferung des ganzen Bedarfs von 1,200,000 Stück Feldbacksteinen dem Jacob Rückert von hier auf seine Offerte zu übertragen.

862. Zu dem Gesuche des Jacob Balder von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Umänderung der Schornsteine in seinem Hause, Heidenbergr Nr. 29, soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

863. Zu dem Gesuche des Christian Herrmann und Gustav Zehring von hier um Dispensation von der Errichtung der bei ihrem Neubau in der Nerostraße vorgeschriebene Brandmauer a b des Situationsplanes in einer Stärke von 2' 1" und Ertheilung der Erlaubniß zur Ausführung derselben in der Stärke von 1' 8" 5" soll in Uebereinstimmung mit dem Gutachten Herzoglicher Hochbauinspektion Abweisung beantragt werden.

864. Zu dem Gesuche des Photographen Eying und Gercke dahier um Ertheilung der Erlaubniß das durch Baudecret vom 14. April l. J. genehmigte Atelier theilweise mit Asphalt-Filz decken zu dürfen soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

865. Die am 18. l. M. stattgehabte Vergebung der Dachunterhaltung auf dem neuen Elementarschulgebäude wird dem Vorletzbtietenden genehmigt.

866. Die am 18. l. M. stattgehabte Vergebung der am Kochbrunnen und dessen Umgebung vorkommenden Unterhaltungsarbeiten wird den Letztbietenden genehmigt.

868. Auf Vorlage des unterm 31. Januar l. Js. mit Wilhelm Boths und dessen Ehefrau Wilhelmine, geb. Schmidt, von hier abgeschlossenen Vertrages, die käufliche Abtretung von 8 Ruthen 33 Schuhen vor deren Hofraithe in der Rheinstraße belegenen, zur Anlage eines zwanzig Werkfuß breiten Weges längs der Südseite der Allee erforderlichen Grundeigenthums an die Stadtgemeinde betr., wird beschlossen: diesen Vertrag zu genehmigen.

869. Auf Vorlage des unterm 23. Februar l. Js. mit H. Bürgermeister-Adjunkt W. Coulin und dessen Ehefrau Caroline, geb. Roth, von hier abgeschlossenen Vertrages, die käufliche Abtretung von 3 Ruthen 70 Schuhen vor deren Hofraithe in der Rheinstraße belegenen, zur Anlage eines zwanzig Werk-

fuß breiten Weges längs der Südseite der Allee erforderlichen Grundeigenthums an die Stadtgemeinde betr., wird beschlossen: diesen Vertrag zu genehmigen.

870. Auf Vorlage des unterm 31. Januar l. Js. mit Heinrich Georg Philipp Andreas Hartmann und dessen Ehefrau Johannette, geb. Leichtfuß, von hier abgeschlossenen Vertrages, die käufliche Abtretung von 3 Ruthen 70 Schuhen vor deren Hofraithe in der Rheinstraße belegenen, zur Anlage eines zwanzig Werkfuß breiten Weges längs der Südseite der Allee erforderlichen Grundeigenthums an die Stadtgemeinde betr., wird beschlossen: diesen Vertrag zu genehmigen.

871. Auf Vorlage des unterm 12. Februar l. Js. mit Albert Rosbach dahier, resp. unterm 17. Februar l. Js. mit dessen Rechtsnachfolgerin Freifrau Bertha von la Roche-Starkenfels, geb. Freiin von Fürstenwarter, von Mannheim abgeschlossenen Vertrages, die käufliche Abtretung von 3 Ruthen 70 Schuhen vor deren Hofraithe in der Rheinstraße belegenen, zur Anlage eines 20 Werkfuß breiten Weges längs der Südseite der Allee erforderlichen Grundeigenthums an die Stadtgemeinde betr., wird beschlossen: diesen Vertrag zu genehmigen.

872. Auf Vorlage des unterm 30. Januar l. Js. mit Andreas Schreiber und dessen Ehefrau Rosine, geb. Kaschau, von hier abgeschlossenen Vertrages, die käufliche Abtretung von 10 Ruthen 6 Schuhen vor deren Hofraithe in der Rheinstraße belegenen, zur Anlage eines zwanzig Werkfuß breiten Weges längs der Südseite der Allee erforderlichen Grundeigenthums an die Stadtgemeinde betr., wird beschlossen: diesen Vertrag vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses zu genehmigen.

873. Auf Vorlage des unterm 30. Januar l. Js. mit Herrn Geheimrath Dr. Wilhelm Frize und dessen Ehefrau Dorothea, geb. Stuhl, von hier abgeschlossenen Vertrages, die käufliche Abtretung von 4 Ruthen 37 Schuhen vor deren Hofraithe in der Rheinstraße belegenen, zur Anlage eines zwanzig Werkfuß breiten Weges längs der Südseite der Allee erforderlichen Grundeigenthums an die Stadtgemeinde betr., wird beschlossen: diesen Vertrag zu genehmigen.

874. Auf Vorlage des unterm 31. Januar l. J. mit Carl Schreiber von hier abgeschlossenen Vertrages, die käufliche Abtretung von 5 Ruthen 76 Schuhen vor dessen Hofraithe in der Rheinstraße belegenen, zur Anlage eines zwanzig Werkfuß breiten Weges längs der Südseite der Allee erforderlichen Grundeigenthums an die Stadtgemeinde betr., wird beschlossen: diesen Vertrag zu genehmigen.

875. Auf Vorlage des unterm 5. März l. J. mit dem Wittwer Gottfried Ebert von hier abgeschlossenen Vertrages, die käufliche Abtretung von 5 Ruthen 22 Schuhen vor dessen Hofraithe in der Rheinstraße belegenen, zur Anlage eines zwanzig Werkfuß breiten Weges längs der Südseite der Allee erforderlichen Grundeigenthums an die Stadtgemeinde betr., wird beschlossen: diesen Vertrag zu genehmigen.

876. Auf Vorlage des unterm 31. Januar l. Js. mit Jacob Rath und dessen Ehefrau, Anna Maria, geb. Wilhelm von Camberg, dormalen dahier, abgeschlossenen Vertrages, die käufliche Abtretung von 6 Ruthen 12 Schuhen vor deren Hofraithe in der Rheinstraße belegenen, zur Anlage eines zwanzig Werkfuß breiten Weges längs der Südseite der Allee erforderlichen Grundeigenthums an die Stadtgemeinde betr., wird beschlossen: diesen Vertrag zu genehmigen.

877. Auf Vorlage des unterm 31. Januar l. Js. mit Adam Blum und dessen Ehefrau, Louise, geb. Hasselbach, von hier abgeschlossenen Vertrages, die käufliche Abtretung von 4 Ruthen 85 Schuhen vor deren Hofraithe in der Rheinstraße belegenen, zur Anlage eines zwanzig Werkfuß breiten Weges längs

der Südseite der Allee erforderlichen Grundeigenthums an die Stadtgemeinde betr., wird beschlossen: diesen Vertrag zu genehmigen.

878. Auf Vorlage des unterm 30. Januar l. Js. mit Heinrich Carl Burk und dessen Ehefrau, Elise, geb. Kimmel, von hier abgeschlossenen Vertrages, die käufliche Abtretung von 4 Ruthen 85 Schuhen vor deren Hofraithe in der Rheinstraße belegenden, zur Anlage eines 20 Werffuß breiten Weges längs der Südseite der Allee erforderlichen Grundeigenthums an die Stadtgemeinde betr., wird beschlossen: diesen Vertrag zu genehmigen.

879. Auf Vorlage des unterm 30. Januar l. Js. mit Friedrich Schluf und dessen Ehefrau, Karoline, geb. Becker, von hier abgeschlossenen Vertrages, die käufliche Abtretung von 2 Ruthen 81 Schuhen vor deren Hofraithe in der Rheinstraße belegenden, zur Anlage eines zwanzig Werffuß breiten Weges längs der Südseite der Allee erforderlichen Grundeigenthums an die Stadtgemeinde betr., wird beschlossen: diesen Vertrag zu genehmigen.

880. Auf Vortrag des Herrn Stadtbaumeisters Fach, die Anlage und Planirung des Weges auf der überwölbten Salzbachfläche von der Frankfurterstraße bis an das „Hotel Victoria“ betr., wird beschlossen: nunmehr die fragliche Weganlage in der von Herrn Stadtbaumeister Fach vorgeschlagenen Richtung zur Ausführung zu genehmigen, und der englischen Kirchengemeinde die Benutzung eines Theils des vor der englischen Kirche belegenden städtischen Grundeigenthums zu einer Anfahrt zur Kirche zu gestatten.

881. Die Baucommission erstattet folgenden Bericht zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizeidirection vom 13. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Rescript Herzoglicher Landesregierung vom 22. Februar l. Js., das Reinigen des Grabens längs der Landhäuser an der Frankfurterstraße, sowie den Brunnenablauf an der Platterstraße betr.

„Die wesentlichsten Punkte zur Beurtheilung des vorliegenden Gegenstandes sind schon in dem Berichte der Herzoglichen Hochbauinspection vom 10. März l. Js. niedergelegt, und heben wir ebenfalls hervor, daß sich die Hausbesitzer an der Frankfurterstraße, sowie auch an der Platterstraße zweifelsohne für den unschädlichen Abfluß ihres Hausgewässers selbst zu sorgen haben, indem die Stadtgemeinde keinerlei Verbindlichkeiten hierfür übernommen hat.

Es werden dieselben daher polizeilich anzuhalten sein, kein Wasser mehr in die Chauffeegräben zu leiten oder sie müßten sich durch entsprechende Canalanlagen auf eigene Kosten für den unschädlichen Wasserabfluß sorgen.

Was den Ablauf des Brunnens an der Platterchauffee betrifft, so halten wir denselben eher für nützlich als schädlich, da er dem Chauffeegraben nur ein es Wasser zuführt, wodurch die übele Wirkung des unreinen Wassers in dem Chauffeegraben beinahe gänzlich reducirt wird.

Sollte dagegen dieser Brunnenablauf ferner nicht mehr nach dem Chauffeegraben gestattet werden wollen, so tragen wir darauf an, daß derselbe dann in einer Röhrenleitung nach dem städtischen Hauptcanal in der Schwalbacherstraße abgeführt werde.

Die Leitung dürfte in diesem Falle am schicklichsten in das Banquet dacht an den Chauffeegraben neben die Gasbeleuchtung zu legen und dazu eventuell die Genehmigung einzuholen sein.

Es wird hierauf beschlossen: nach Aufgäbe dieses Gutachtens Herzoglicher Polizeidirection zu berichten und eventuell die Anlage der Röhrenleitung zur Ableitung des Brunnenablaufes auf Kosten der Stadtgemeinde in Ausführung bringen zu lassen.

882. Weiter erstattet die Baucommission folgenden Bericht auf das mit Inscript Herzoglicher Polizeidirection vom 16. März l. Js. zum Bericht anher mitgetheilte Schreiben des Curhausverwalters, Hrn. Rechnungsrahs Gollner dahier, vom 26. Februar l. J., den Zustand der Parkstraße, jetzt das

Gesuch der Frl. Maclea und Consorten um Gestattung der Anlage eines Canals durch die Curhaus-Anlagen zur Ableitung der aus ihren Landhäusern fließenden Gewässer betr.

Die Parkstraße war s. Z. noch Landhäuser an derselben errichtet waren, ein bloßer Feldweg von 7 Meterfuß oder vor 11' 6" Werkfußbreite. Wenn diese Breite auch für den Feldweg genügte und wenig daran lag, daß im Frühjahr und oft noch im hohen Sommer das Bergwasser seinen Auslauf über diesen Weg suchen mußte, so haben sich die Verhältnisse dermalen doch ganz anders gestaltet, so daß eine Verbesserung an demselben nicht mehr lange wird umgegangen werden können.

Es haben sich nämlich im Verlauf der Zeit viele Landhäuser nebst Einfriedigungsmauern an diesem Wege erhoben, auch ist derselbe — da er für die neuen Verhältnisse offenbar zu schmal war — nach der Seite des Curgartens hin um einige Fuß von der Curhausadministration erbreitert, theils aber auch von dem Publikum einfach breiter getreten worden, so daß er gegenwärtig eine durchschnittliche Breite von 18 Fuß haben mag. Das Bedürfnis nach Verbesserung dieses Wegs lag somit thatächlich vor, allein da die Grundbedingungen zur Anlage einer guten Straße hier nicht erfüllt worden sind, so hat derselbe auch bis heute noch nicht den Character eines Feldweges ganz verlieren können.

Zur Beseitigung der Mißstände an der Parkstraße ist unserer Ansicht nach nöthig:

1) daß sie eine Breite von mindestens 30 Fuß erhält;

2) daß an dem äußeren Ende des Gartens des Herzogs Ernst von Württemberg 10 Fuß, welche an dem vorderen Ende auf 0 auslaufen, abgeschnitten werden, oder daß wenigstens auf diesem Abschnitt bei den übrigen Anlagen Rücksicht genommen wird und daß die sonst nöthige Erbreiterung bis zu 30 Fuß nach dem Curgarten hin erfolgt;

3) daß in der Straße, soweit sie mit Landhäusern besetzt ist, zur Trockenlegung derselben und zur Abführung des Gewässers aus den Landhäusern ein Hauptcanal mit einer Ableitungsröhre durch den Curgarten nach dem gewölbten Flutheanal des Rambachs angelegt wird;

4) daß dieselbe zwei, fünf Fuß breite, erhöhte und überkiesete Trottoire, zwei schmale Rinnen und eine chaussirte Fahrbahn erhält;

5) daß die Niveauperhältnisse dieser Straße entsprechend geregelt werden.

Was die Kosten betrifft, welche durch diese Verbesserungen entstehen werden, so ist es einleuchtend, daß dieselben von den Interessenten zu tragen sind.

Die Stadtgemeinde hat zunächst nur das Interesse und die Verpflichtung, einen Feldweg daselbst offen zu halten und ist dieser Obliegenheit stets nachgekommen. Ein ganz anderes und viel größeres Interesse an der jetzigen Parkstraße haben die Besitzer der darin liegenden Landhäuser und die Curhausverwaltung. Die ersten haben nicht einen Feldweg, sondern eine ordnungsmäßige Straße zu ihren Landhäusern nöthig und der Curhausverwaltung dient dieser Weg gleich den übrigen Wegen in dem Curgarten.

Aufgabe der beiden genannten Interessenten wird es daher bleiben, über die Verbesserungen der fraglichen Straße geeignete Vorschläge zu machen und sich in die entsprechenden Kosten nach eigener Uebereinkunft zu theilen.

Es wird hierauf beschlossen: nach Maßgabe dieses Gutachtens an Herzogliche Polizeidirection zu berichten.

884. Auf Vorlage der mit den betreffenden Handwerkern bezüglich der Ausführung der bei der Erbauung eines Abtrittgebäudes hinter der älteren Colonnade unterm 13. 1. M. abgeschlossenen Accorde wird beschlossen: diese Accorde zu genehmigen.

887. Auf das Gesuch des Conditors Heinrich Wenz von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage von Eisweihern im Wiesendistricte, Reichswels-

höhle", wird beschlossen: dieses Gesuch dem Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Bemerkten vorzulegen, daß der Gemeinderath unter dem Vorbehalte der Rechte Dritter gegen dessen Genehmigung nichts einzuwenden habe, daß es in dessen entsprechend sein dürfte, dasselbe, wie dies bei anderen Wasseranlagen auch geschieht, öffentlich auszuschreiben.

888. Auf das Gesuch des Albert Böding von Antwerpen, dormalen dahier, um käufliche Abtretung von 2 Ruthen 4 Schuhen städtischen Grundeigenthums an der Bierstadterstraße, wird beschlossen: dem Gesuchsteller die begehrte städtische Grundfläche zu der feldgerichtlichen Taxe von 100 fl. per Ruthen vorbehaltlich der Genehmigungen des Bürgerausschlusses und Amtsbezirksrathes käuflich abzutreten.

889. Auf die Eingabe der Direction der Taunus-Eisenbahn zu Frankfurt, die Ausfahrt aus dem Bahnhofe der Taunus-Eisenbahn zu Wiesbaden betr., wird beschlossen: vorbehaltlich der Genehmigung Herzoglicher Landesregierung die beiden in der Mitte der Ausfahrt aus dem Bahnhofe der Taunus-Eisenbahn stehenden Platanen entfernen zu lassen.

890. Auf Schreiben der Herzoglichen Eisenbahn-Direction dahier vom 6. I. M. ad Num. E. B. D. 1284, die Zufuhrwege zu dem hiesigen Bahnhofe betr., wird beschlossen: zu erwidern, daß der Gemeinderath bereit sei, die Adelhaidstraße bis in den Bahnhof der Herzoglichen Staatseisenbahn auf Kosten der Stadtgemeinde fortzusetzen, d. h. auf städtische Kosten zu bauen und für die Zukunft zu unterhalten, wenn das hierzu erforderliche Terrain der Stadtgemeinde ohne Kosten zur Verfügung gestellt und in Eigenthum abgetreten werde.

891. Auf das mit Inscript Herzoglicher Receptur dahier vom 6. I. M., zur Abgabe einer Erklärung anher mitgetheilte Rescript Herzoglichen Finanz-Collegiums vom 29. März l. J., die Anlage einer Wasserleitung vom Stadtbrunnen nach der Marktschule dahier betr., worin mitgetheilt wird, daß es nicht zweifelhaft sei, daß ein Theil der fraglichen Brunnenleitung in das Domänial-Grundeigenthum gelegt worden sei, Herzogliches Finanzcollegium daher in der Lage sei, die sofortige Entfernung der Leitung beanspruchen zu können, indessen davon dormalen absehen und die Belassung derselben auf Widerruf gestatten wolle, wenn der Gemeinderath Namens der Stadtgemeinde sich verpflichtet, auf Auffordern jederzeit diese Leitung wieder, soweit sie durch Domänial-Eigenthum zieht, zu beseitigen, wird beschlossen: die hier verlangte Erklärung abzugeben.

892. Das Gesuch der Wittwe des Medicinalrathes Dr. Zais von hier die Anlage eines Waschtroges im Trutenbach betr., wird der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

893. Auf das Gesuch des Jacob Hecker dahier um Genehmigung der Belassung eines im städtischen Bachbette im Nerothale zum Zwecke des Wascheauswaschens hergerichteten Apparates, wird beschlossen: diesem Gesuche auf Widerruf und unter dem Vorbehalte zu willfahren, daß der fragliche Apparat genau nach Vorschrift der Baucommission hergerichtet wird.

894. Desgleichen auf das Gesuch des Wilhelm Leonhard Friedersdorff von hier um Gestattung der Anlage einer Auswasche in dem städtischen Bachbette im Nerothale.

895. Zu dem Gesuche des Kaufmanns Moriz Ulmo von Straßburg, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt während der diesjährigen Saison zum Zwecke des Verkaufs von Seidenwaaren soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

Wiesbaden, den 17. Mai 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

### Holzversteigerung.

Mittwoch den 23. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr wird im Domanielwald Winterbuch, Oberförsterei Chausseehaus, folgendes Gehölz, für welches die Passirscheine bis jetzt nicht gelöst worden sind, anderweit öffentlich versteigert und zwar:

2 $\frac{1}{2}$  Klafter buchen Prügelholz,  
4 $\frac{1}{8}$  " " Stockholz und  
1250 Stück buchene Wellen.

Wiesbaden, den 18. Mai 1866. Herzogl. Nass. Receptur.  
274 Reichmann.

### Holzversteigerung.

Donnerstag den 24. l. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Domanielwald, District Mühlrod 2r Theil, Gemarkung Wehen, Herzogl. Oberförsterei, Platte:

10 buchene Werthholzstämmen von 296 Cbß,  
46 $\frac{1}{2}$  Klafter buchenes Scheitholz (vorzüglicher Qualität),  
24 " " Prügelholz,  
5776 Stück buchene Wellen,  
28 $\frac{1}{2}$  Klafter Stockholz und  
950 Stück Keschholzwellen

öffentlich versteigert.  
Wiesbaden, den 9. Mai 1866. Herzogl. Nassauische Receptur.  
85 Schildknecht.

### Bekanntmachung.

Die Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden, insbesondere den Tarif betreffend.

Nachdem die Erfahrung erwiesen hat, daß dadurch, daß nur unter pos. 21 des Tarifs der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden rücksichtlich des von Außen eingehenden Schwarz- und Weißbrodes, Semmel und Milchbrod, Zwieback und Kuchen ein der Acciseabgabe nicht mehr unterworfenen Minimum bestimmt ist, während bei den Tarifpositionen 1—9, 16, 17, 19 und 20 rücksichtlich der Getränke und Flüssigkeiten, frischem, geräuchertem und gesalzenem Fleische, Speck, Würsten und Wildpret ein solches Minimum nicht vorgesehen ist, und demgemäß selbst die geringsten Quantitäten accisepflichtig sind, der Verkehr allzusehr gehemmt ist, und daraus mit der aus der Einführung geringfügiger Quantitäten accisepflichtiger Gegenstände ersallenden Intrade nicht in Verhältniß stehende zu große Belästigungen für das Publikum erwachsen, so ist auf Antrag des Gemeinderathes von hoher Landesregierung durch Erlaß vom 10. April d. J. ad Num. Reg. 12758 genehmigt worden, daß dem Accisetarif folgende Zusatzbestimmung angefügt werde:

„Getränke und Flüssigkeiten pos. 1 bis 9 des Tarifs, wenn die Quantität weniger als ein Maß, Fleisch und Wildpret pos. 16, 17 und 19 des Tarifs, wenn die Quantität weniger als ein Pfund, und Mehl pos. 20 des Tarifs, wenn die Quantität weniger als zehn Pfd. beträgt, sind frei von der Accise; dagegen bleiben alle dieses Minimum übersteigende Quantitäten accisepflichtig.“

Es wird dies unter dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß das Acciseamt von dieser Zusatzbestimmung in Kenntniß gesetzt worden ist, und demgemäß die in dieser Zusatzbestimmung benannten Minimal-Quantitäten fortan der acciseamtlichen Controle nicht mehr unterworfen sind.

Wiesbaden, den 19. Mai 1866. Der Bürgermeister.  
Fischer.

Mittwoch den 23. I. M. Vormittags 9 Uhr läßt die Wittwe des Hermann Sottocasa dahier in ihrer Wohnung folgende Gegenstände versteigern:

1450 Schuhe eichene Diele von 1 $\frac{1}{2}$ , 2 und 2 $\frac{1}{2}$  Zoll, theils trocken und theils frisch geschnitten,

$\frac{1}{2}$  Klafter eichen Arbeitsholz,

eine Parthie geschnittene Fensterschmel,

4 neue Fenster,

3 Hobelbänke, sowie sämmtliches Glaserwerkzeug.

Die Zahlung soll auf Bartholomäustag d. J. erfolgen.

L.-Schwalbach, den 14. Mai 1866.

Der Bürgermeister.

8314

Philippi.

### Notizen.

Heute Dienstag den 22. Mai, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Kurz- und Galanteriewaaren der Fräulein Henriette Frees, in ihrem Geschäftslocale Goldgasse 21. (S. Tgbl. 116.)

Mittags 1 Uhr:

Versteigerung der Reparaturarbeiten in dem Sonnenberger Pfarrgebäude, auf dem Rathhause daselbst. (S. Tgbl. 116.)

Abends 6 Uhr:

Versteigerung eines Morgen ewigen Alee's der Gebrüder Jacob und Carl Poths an der Neumühle. (S. Tgbl. 116.)

### Müttern zur Beachtung!

Die electromotorischen Zahnhalsbänder der Herren Apotheker

**Gehr. Gehrig** in Berlin, Charlottenstraße No. 14,

sind das einzige beste Zahnbeförderungsmittel für junge zahnende Kinder.

Sie werden allen Müttern auf das Angelegentlichste empfohlen, indem nur bei Anwendung dieser Zahnhalsbänder dem Kinde das Zahnen leicht und schmerzlos gefördert wird und dieselben von den so häufig damit verbundenen gefährlichen Krampf- und Fieber-Anfällen befreit bleiben.

**Dorothee Brede,**

Gebamme in Gr. Salze.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden bei

**A. Thilo,** Marktstraße 11 und

7427

**A. Victor,** Geisbergstraße 9.

### Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes können freundliche Aufnahme finden bei

**Barbara Gchner,** praktische Hebamme,

7276

Mailandsgasse 5 neu, in Mainz.

### Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

480

**Eduard Wagner,** Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Ich Unterzeichneter bringe meine langjährig bekannte **Dampf-Bettfedern-reinigungsmaschine** in empfehlende Erinnerung.

**J. Kößler,** Platterstraße 2.

Bestellungen können gemacht werden bei Herrn Kaufmann **Ender's,** Ecke des Michelsberg und der Schwalbacherstraße, und Nerostraße 6, 1265

**Schmuckfedern** werden täglich gewaschen in allen Farben, nach jedem Muster gefärbt, gaufirt und wie neu hergestellt.

450

**J. Duitrein,** H. Burgstraße 2, Seitenbau 1 Stiege hoch.

 **Pianoforte-Lager**  
 von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in **Pianos, Tafellavieren, Harmoniums** u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 5975

**Mainzer Actienbier**

ist stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei

**August Womberger**, Moritzstraße 7. 488

Auch werden Bestellungen **Häfnergasse 10** bei Kupferschmied **Weher** zu jeder Zeit entgegengenommen. 451

Alle Arten **Handschuhe** werden schön und geruchlos gewaschen, sowie in verschiedenen Farben gefärbt bei **Wittwe Volck**, Oberwebergasse 41. 452

**Altes Messing** kauft  
477

**August Metz**, Gelbgießer,  
Ecke der Schachtstraße und des Römerbergs.

Die von Prof. Dr. **Vock** in Leipzig, Medicinalrath und Kreisphysikus Dr. **Bohlen**, Ritter etc., Prof. Dr. **Heller** und Prof. **B. Klejnsky** in Wien und vielen Aerzten für **Blasse, Bleichsüchtige, Mager, Nustel- und Nerven schwache** empfohlenen und bewährten

**Robert Freygang'schen eisenhaltigen Genußmittel** (eisenhalt. Syrup [Simonaden-Syrup]; eisenhalt. Chocolate I. u. II.; eisenhalt. Bonbons [China-Eisen-Bonbons etc.]; Eisen-Liqueur und Eisen-Magenbitter etc.) sind mir zum Verkauf übertragen. **A. Schirg**, Schillerplatz 2. 6316

**ANNONCE.**

Alle in das **Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft** einschlagende Artikel, **Schuhe** und **Stiefletten**, **Crinolinen** und **Corsetten**, **Stroh Hüte**, **Blumen**, **Federn** und **Bänder**, **Parfümerie** und **Quincaillerie**, sowie ein vollständiges **Buz-Geschäft** unter Zusicherung **bester und billigster** Bedienung empfiehlt **G. Rach**, Neugasse 11. 447

Bei Schreiner **Huppert** in der oberen Webergasse sind neue nutzbaumene **Möbel** zu verkaufen, als: große und kleine **Kommoden**, theils mit Aufsatz, **Waschschränkchen** mit **Marmor-Platten** und Aufsätzen, **Kaunize**, **Bücherschränke**, **Schreibtische**, **lackirte Küchen- und Kleiderschränke**. 7751

**Tapeten, Fenster-Rouleaux & Wachstuch**

empfehlen zu billigen Preisen **Carl Jäger**, Goldgasse 21. 8270

**Vogelstäfige und Becken**

in allen Größen empfiehlt **A. Thilo**, Marktstraße 11. 7939

**C. A. Mann**, 1 Kranzplatz 1,

bringt ihr wohl assortirtes **Stickerei- und Kurzwaaren-Lager**, sowie alle **angeseichneten Weißwaaren** in empfehlende Erinnerung. 8182

Hierzu zwei Beilagen.

# Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (II. Beilage zu No. 117) 22. Mai 1866.

## Feuerwehr.

Es wird hierdurch den nachverzeichneten Mannschaften der Feuerwehr mitgetheilt, daß von Dienstag den 22. d. M. an deren Requisiten und Maschinen im neuerbauten Feuerwehrhause des Acciseamts Hofes aufgestellt sind:

- 1) sämtliche Requisiten der Pompier-Abtheilung;
- 2) die Requisiten der Menschen- und Mobilienretter;
- 3) die beiden großen Wagenspritzen Nr. 1 und Nr. 4;
- 4) die beiden großen Sauger Nr. 6 und Nr. 8.

Die Thore der Remisen sind mit der Aufschrift der betreffenden Abtheilung oder Angabe der Nr. der Maschinen bezeichnet.

Die Requisiten der Mannschaft der Wasserdämmer erhalten ihre Aufstellung in der Remise an der Marktschule neben der Bedellenwohnung.

Wiesbaden, den 18. Mai 1866. Der Commandant der Feuerwehr.  
Chr. Zohlmann.

## Feuerwehr.

Zur Eintheilung der Kotten und Wahl der Obmänner etc. wird die Mannschaft des Rettungscorps für Menschen und Mobilien auf Dienstag den 22. Mai Abends 8 Uhr in die Minderhöhle eingeladen.  
Der Oberführer.

## Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr für die Herrn Probe in der höheren Töchterschule.

## Christoffle-Service,

noch neu, Thee-, Kaffee-, Rahmlanne, Zuckerdose, ist zu verkaufen.  
in der Exp. d. Bl.

## Wein und Champagner,

verschiedene feine Sorten, werden billig abgegeben. Näh. Exp.

## Delgemälde

verschiedener Größe werden verkauft. Näh. Exped.

## 150 Flaschen Sodawasser,

sowie verschiedenes Mineralwasser wird billig verkauft. Näh. Exp.

Da die Ziehung der zum Besten des Paulinenstifts veranstalteten Verlosung in der allernächsten Zeit stattfinden wird, bitten wir, alle zu diesem Zwecke bestimmten Gegenstände uns gütigst zuzusenden zu wollen.  
Wiesbaden, den 22. Mai 1866. Das Comité.

**Kölner Dombauloose pro 1866 à 1 Thlr. per Stück**  
 sind zu haben bei Agent **W. Speth** in Wiesbaden, Friedrichstraße 10,  
 oder Erbd. des Wiesbadener Tagblatts, Langgasse 27, woselbst auch Einzeich-  
 nungslisten offen liegen. 5220

**➔ Großer Ausverkauf!**

Meine sämtlichen auf Lager habende **Möbeln**, als: nußbaumene Kommode,  
 Canape, Bücherschränke, Conjols, Nacht- und Waschtische, Kanape's, Spiegel,  
 Bettwerk und Stühle zc. zc. verkaufe wegen Geschäftsaufgabe zu ganz herab-  
 gesetzten Preisen. **Frau Habersta, Platter Chauffe 1. 8058**

**250,000 Gulden Haupt-Gewinn**

der schon am 1. Juni d. J. stattfindenden Ziehung der vom Staate gegrün-  
 deten und garantierten großen Geldverloosung

Das Capital, welches verlost wird, beträgt 120 Millionen 983000 Gulden,  
 eingetheilt in:

20 Gewinne à fl. **250,000**, 10 à fl. **220,000**, 60 à fl. **200,000**,  
 81 à fl. **150,000**, 20 à fl. **50,000**, 20 à fl. **25,000**, 121 à  
 fl. **20,000** u. fl. w. bis zu fl. **135** niedrigster Gewinn, den ein jedes  
 gezogene Loos erhalten muß.

Original-Loose werden stets zum billigsten Course abgegeben, um jedoch Je-  
 dermann die Theilnahme an diesem Glückspiel zu ermöglichen, so gebe ich  
 Loose für eine Ziehung aus und kostet:

ein ganzes Loos	1 fl 45 fr. oder 1 Thlr. Pr. Ort.
sieben ganze Loose	10 fl. 30 fr. " " "
fünfzehn ganze Loose	21 fl. — fr. " " "

Gefällige Aufträge werden gegen Baarsendung oder Postnachnahme prompt  
 besorgt, sowie jede zu wünschende Auskunft gratis ertheilt durch

Das Bank- und Wechselgeschäft von **Joh. Geyer** in Frankfurt a. M.  
 7808

**Die Privat-Entbindungs-Anstalt**

von **E. Neubert**, Hebammé, befindet sich **Quintinsgasse No. 20 in Mainz.** 6948

Zwei schöne, kräftige, braune **Wagenpferde**, 7jährig, ein **Schimmel**,  
 9jährig, und eine wenig gebrauchte **Chaise** stehen zum Verkauf. Näheres  
 in der Exp. 6334

**Bestes Obstkraut**

per Pfd. 12 fr., bei Abnahme von 10 Pfd. 11 fr., im 1/2-Dhmfäß 10 fr. Faß frei.

**Süße Bordeaux = Zwetschen**

per Pfund 7 fr., per Centner 11 fl., empfiehlt **Ph. Nagel**, Friedrichstraße 28. 8524

Bei einer anständigen Familie kann ein Kind von 3 Jahren und darüber  
 Pflege und Erziehung erhalten. Wo, sagt die Exp. 8544

Ein fast neues **Paltander-Piano** von vorzüglichem Ton und Bauart ist  
 wegen Abreise sofort zu verkaufen. Zu besichtigen von 11—3 Uhr **Wilhelm-**  
**straße 17, Parterre rechts.** 8398

**Röderstraße 19** ist eine große Parthie **Kartoffeln**, sowie **Spreu** billig zu  
 verkaufen. 8492

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**, Langgasse 27  
ist vorrätzig:

## Hendschel's Telegraph

pro Mai. Preis 42 fr.

## Eisenbahn = Taschen = Fahrplan

vom 10 Mai. Preis 6 fr.

## Johannes Serwine,

Spitzenfabrikant aus Frankreich, Nerostraße 14,  
empfiehlt eine große Auswahl in Cluny-Spitzen zu billigsten Preisen. 8488

**Gute Kartoffeln**, 8 Pfd. 6 fr., Markt 11. 8128

## Messina-Orangen,

schöne saftige Frucht, empfiehlt billigt

**F. L. Schmitt**, Tannusstraße 25. 8437

## Das große Handschuh-Lager

von

## M. Pfister aus Tyrol

ist nun wieder eröffnet worden und empfiehlt seine mitgebrachten ganz frischen  
Lederhandschuhe von allen möglichen Sorten, waschleberne, dänische und Glace-  
handschuhe, welche alle von bestem und feinstem Leder gefertigt wurden. Auch  
empfehle eine große Auswahl von **Lederbettdecken**, **Unterhosen**, **Unter-  
jaden**, welche besonders für Reisende sehr vortheilhaft sind. Ich verspreche  
gute Bedienung und billige, reelle Preise. Der Laden befindet sich in der neuen  
Colonnade vis-à-vis den „vier Jahreszeiten“, Pavillon No. 1, und ist mit der  
Firma versehen: **M. Pfister** aus Tyrol. 5565

Zur bevorstehenden **Frühjahrs-Saison** empfehlen wir  
dem geehrten Publikum unser reichhaltiges Lager fertiger  
**Herrn- und Knaben-Anzüge** zu den bekannten billigen  
Preisen.

Bestellungen nach Maß werden in kürzester Frist aus-  
geführt.

**L. & M. Dreyfus,**

Langgasse 53.

## K a l k.

Nächsten Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ist frisch gebrannter zu be-  
ziehen bei **J. K. Lembach** in Viebrich. 305



Ein starkes, elegantes **Pferd** ist wegen Abreise sofort zu  
verkaufen.

Zu erfragen im Europäischen Hof, Zimmer Nr. 23. 8428

Eine fast noch neue **Laden-Einrichtung** ist sehr billig zu verkaufen.  
Näheres Expedition. 8495

Eine Garnitur **neurother Blüschmöbel**, eine Garnitur von schwarzem Damast,  
ein **Sopha**, zwei **Kommoden**, zwei **Consolschränken**, zwei nußbaumene  
**Bettladen**, **Kopfhaarmatraken**, **Kissen**, **Plumeaux** und **Couverten** und  
einige **Spiegel**, alles neu, sind zu verkaufen **Bahnhofstraße 10**, **Barterre**. 7842

(Erscheinen Dienstags u. Freitags.)

- Adelhaidsstraße 4 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 7824
- Adelhaidsstraße 5 ist eine Parterrewohnung mit 3 Zimmern, nebst Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 7970
- Adelhaidsstraße 10 ist Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör sogleich zu vermieten. A. Fach und G. Hahn. 5377
- Adelhaidsstraße 12 ist der dritte Stock mit allen dazu gehörenden Räumen auf den 1. Juli zu vermieten. 5656
- Adelhaidsstraße 13 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Dachkammern u. s. w. zu vermieten. 6883
- Adolphstraße 16 ist im obersten Stock eine Wohnung von sechs Zimmern nebst Zubehör auf Juli anderweitig zu vermieten. 5025
- Bahnhofstraße 10 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Dachkammern, Keller, Holzstall etc., ganz oder in zwei getheilt, sogleich zu vermieten. Näheres Parterre. 7942
- Doxheimerstraße 13 ist eine freundliche, möblierte Wohnung von 2—3 Zimmern etc. zu vermieten. 5995
- Doxheimerstraße 18, Bel-Etage, sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 5068
- Doxheimerstraße 23 a im 1. Stock ist auf den 1. Juli ein Logis und eine freundliche Mansarde-Wohnung mit nöthigem Zubehör zu verm. 5523
- Emserstraße 2 sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 5387
- Emserstraße 20b ist der 1. und 2. Stock zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer, Emserstraße 31. 4687
- Emserstraße 27c sind zwei abgeschlossene Wohnungen mit allem Zubehör und eine möblierte und eine unmöblierte Stube zu vermieten. 7112
- Emserstraße 29d ist die Bel-Etage, bestehend in 4—5 schönen Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche, Keller und sonstigen Annehmlichkeiten, gleich auch später zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt, Louisenstraße 32. 8374
- Faulbrunnenstraße 7 ist der 2. und 3. Stock mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Auch ist das Haus aus freier Hand zu verkaufen. 7365
- Faulbrunnenstraße 9, 3. Stock, ist ein Zimmer zu vermieten. 6427
- Faulbrunnenstraße 10, Bel-Etage, rechts, möbl. Zimmer zu verm. 4528
- Faulbrunnenstraße 12 ein großes Zimmer mit Möbel zu verm. 8159
- Ecke der Faulbrunnenstraße 12 ist in der Bel-Etage eine Wohnung auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 4411
- Untere Friedrichstraße 4 bei Rutscher Kunz ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Cabinet, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6222
- Friedrichstraße 18 ist eine unmöblierte Wohnung von 6 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör gleich vermieten. Näh. Exp. 8186

### Friedrichstraße 23

- ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 8164
- Friedrichstraße 29 ist Parterre Stube u. Cabinet, unmöbliert, zu verm. 6870
- Goldgasse 18 ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 8376.
- Goldgasse 21 ist ein Laden mit oder ohne Logis zu vermieten. 4014
- Häfnergasse 3 ist ein Laden mit Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 8283
- Heidenberg 1 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 6417
- Heidenberg 40 ist ein möbliertes Zimmer und Mansarde zu verm. 8258
- Helenenstraße 8, in meinem neuerbauten Hause, sind im 2. und 3. Stock 3 Wohnungen, jede aus 3 Zimmern mit allem Zubehör bestehend, auf den 1. Juli zu vermieten. W. Nocker, Maurermeister. 8487

- Helenenstraße 10 ist ein geräumiges, möbirtes Zimmer zu verm. 8064  
 Helenenstraße 19 im 2. Stock sind 3 möbirtes Zimmer zu verm. 5959  
 Herrmühlgasse 1 sind im 1. Stock 2 ineinandergehende unmöbirtes  
 Zimmer zu vermieten. Auskunft hierüber gibt Herr Tapezierer Stern-  
 berger daselbst. 7024  
 Hirschgraben 4 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und Holzplatz  
 auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Hrn. Kaufm. Bing, Guttensbergs-  
 platz 10, in Mainz. 7897  
 Kapellenstraße 1 im 2. Stock ein Zimmer mit Cabinet zu verm. 8493  
 Kapellenstraße 3 ist ein schönes Zimmer mit 2 Kabinetten zu verm. 7740  
 Kirchgasse 11 ist ein möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu verm. 7108  
 Berl. Kirchgasse 13, Bel-Etage, sind mehrere gut möbirtes Zimmer einzeln  
 oder zusammen sogleich zu vermieten. 5046  
 Kirchhofsgasse 7 ist ein möbirtes Zimmer nebst Cabinet zu verm. 8222  
 Langgasse 3, 2. St., ist ein möbirtes Zimmer und Cabinet zu verm. 5659  
 Ecke der Lehr- und Röderstraße ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend  
 aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Lehrstr. 10. 2091  
 Louisenstraße 3 sind mehrere möbirtes Zimmer zu vermieten. 2478  
 Louisenstraße 7 sind möbirtes Zimmer zu vermieten. 8231  
 Louisenstraße 18 ist die Bel-Etage, möbirt, nebst Mitgenuß des Gartens,  
 zu vermieten. 6740  
 Ludwigstraße 5 ist der 2. Stock, ganz oder getheilt, auf den 1. Juli zu  
 vermieten; auch ist daselbst ein Zimmer gleich zu vermieten. 6221  
 Ludwigstraße 8 sind große und kleine Logis, sowie noch ein Logis mit  
 Stallung und Scheuer zu vermieten. Näheres bei Herrn M. Bed,  
 Mauritiusplatz im Hause des Herrn Engelmann. 7126

## Mainzerstrasse 12

- ist eine elegant möbirtes Etage mit oder ohne Küche, sowie ein Salon mit  
 Schlafzimmer und mehrere einzelne möbirtes Zimmer nebst Mitgebrauch des  
 Gartens sofort zu vermieten. 8121  
 Marktplatz 3, Seitenbau, ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 8383  
 Mehrgasse 3 ist ein Dachlogis und der 2. Stock zu vermieten. 8517  
 Mehrgasse 3 ist der 2. Stock zu vermieten. 5712  
 Michelsberg 19 ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 5928  
 Morixstraße 9 ist der dritte Stock zu vermieten. 8429  
 Nerostraße 26 im 3. Stock ist ein Logis auf gleich oder auch später zu  
 vermieten. 8289  
 Nerostraße 28 ist ein kleines Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 8417  
 Neugasse 5 sind zwei ineinandergehende, schöne Zimmer, mit oder ohne  
 Möbel, zu vermieten. 8006  
 Platterhauffsee 1 ist eine freundliche Dachwohnung auf 1. Juli zu ver-  
 mieten. 8120  
 Platterstraße 7 ist ein schönes Logis, auf die Straße gehend, zu ver-  
 mieten und gleich oder Juli zu beziehen. 8294  
 Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße 1 sind 3 ineinandergehende, ele-  
 gant möbirtes Zimmer zu vermieten. 8545  
 Rheinstraße im Flügelbau ist ein Zimmer und Cabinet an eine stille, an-  
 ständige Person zu vermieten. Näheres Exped. 7391  
 Rheinstraße 23 ist eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimmer, Küche, zwei  
 Mansarden, Keller, Holzrenise und sonstige nöthige Räume, auf den 1. Juli  
 oder 1. October zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer D. Schlink,  
 Kirchgasse 1. 8483

- Röderallee 28, Bel-Etage, sind 2—3 möblirte Zimmer zu verm. 6586  
 Röderallee 36, Bel-Etage, sind 2—3 möblirte Zimmer, und Parterre 2  
 Zimmer sogleich zu vermieten. 8414  
 Röderstraße 5 ist ein schön möblirtes Zimmer im 2. Stock an einen Herrn  
 zu vermieten. 5829  
 Römerberg 5 sind 2 heizbare, möblirte Zimmerchen einzeln zu verm. 8430  
 Schwalbacherstraße 7 ist eine Parterrewohnung von 4 Zimmer nebst  
 entsprechendem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 5870  
 Schwalbacherstraße 13 ist ein großes Zimmer im 1. Stock nebst Man-  
 sarde, unmöblirt, gleich zu vermieten. 8449  
 Schwalbacherstraße 14 (Landhaus) ist eine Wohnung, Parterre, ein  
 Salon, vier Zimmer nebst allem Erforderlichen, per 1. Juli zu verm. 8238  
 Schwalbacherstraße 18 ist eine Wohnung von 7 Zimmern zu verm. 580  
 Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Cabinetten  
 und drei bis fünf Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 7189  
 Schwalbacherstraße 21a sind möblirte Zimmer zu vermieten. 4201  
 Schwalbacherstraße 39, hohes Parterre, ist eine Wohnung, zwei große  
 und zwei kleinere Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später an eine stille  
 Familie zu vermieten. 7844  
 Steingasse 24 ist im Hinterhause eine Wohnung an eine stille Familie  
 auf den 1. Juli zu vermieten. 8442  
 Stiftstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche ic. mit  
 Gartengenuß zu vermieten und sofort zu beziehen. 7838

## Webergasse 4

ist ein **Laden** zu vermieten und sogleich zu  
 beziehen. 8562

- Wellritzstraße 2 ist Parterre ein möblirtes Zimmer mit Cabinet auf den  
 1. Mai zu vermieten. 5989  
 Wellritzstraße 8 ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 8357  
 Wellritzstraße 8, Bel-Etage, ist ein großes unmöbl. Zimmer z. verm. 8495  
 Wellritzstraße 12 ist der 2. Stock, enthaltend 6 Zimmer, Küche, 2 Man-  
 sarden und alle Bequemlichkeiten, zu vermieten. 234  
 Wellritzstraße 13 sind zwei kleine Mansardwohnungen, sowie ein gut  
 möblirtes, geräumiges Zimmer (Parterre), letzteres sogleich und Erstere  
 auf den 1. Juli d. J. zu vermieten. 7796  
 Wellritzstraße 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3764  
 Wellritzstraße 20 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zim-  
 mern und allem Zubehör, wegen Versetzung sogleich zu vermieten. 4904  
 Wellritzstraße 23 ist eine freundliche Wohnung (Frontspitze), bestehend  
 aus 3 Zimmern, Küche, Keller und dem nöthigen Zubehör auf 1. Juli zu  
 vermieten. Näheres im Hinterhaus. 8223  
 Ecke der Wellritz- u. Heleneustraße 26 sind zwei möblirte Zimmer zu-  
 sammen oder einzeln billig zu vermieten. 8247

## Wilhelmstraße 6a

ist im 4. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche mit Zubehör von  
 gleich an zu vermieten. 3490

Um eine einzelne Person ist eine heizbare Dachstube sogleich zu vermieten,  
Näheres Schwalbacherstraße 7. 4608  
In meinem neu erbauten Hause, Wellritzstraße 7, sind 2 sehr freundliche  
Wohnungen, jede mit 3 geräumigen Zimmern, Küche, 2 auch 3 Dachkam-  
mern, nebst Zubehör, auf 1. Juli auch später zu vermieten; auch ist das-  
selbe zu verkaufen; desgleichen No. 9 ist der 2. und 3. Stock mit den  
selben Räumen auf 1. Juli zu vermieten.

Karl Müller, Wellritzstraße 9. 4219  
In einer anständigen Familie finden 1—2 Damen freundliche, möblirte Zim-  
mer. Näheres in der Exped. 6419

Board and lodging for 1—2 english Ladies in respectable german family.  
Apply to the office of this paper. 6419

In meinen neu erbauten Häusern, Ecke der Moritz- und Adelhaidstraße, sind  
mehrere größere und kleinere Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten.

Phl. Schmidt. 6431

Ein schönes, gut möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten. Näh. Exp. 6225  
Wegen Wohnortsveränderung der Fräulein Geher ist der mittlere Stock und  
2 Zimmer im 3. Stock meines Hauses auf dem 1. Juli zu vermieten bei  
Georg Fischer zum Gartenfeld, nahe der Eisenbahn. 6855

## Wohnungs-Vermietung.

Eine elegant möblirte Herrschafts-Wohnung von 8 Zim-  
mern, Küche etc. mit allem Comfort versehen, in schönster  
Stadtlage, ist wegen Abreise der Familie vom Monat  
Mai an auf diese Saison zu vermieten durch Herrn  
Baumann, Bahnhofstraße 10. 6469

Ein möblirtes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. Wo, sagt die  
Expedition. 8276

In ruhiger, freundlicher Lage 2 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Zu er-  
fragen in der Exped. 7334

3—4 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche sind zu verm. Näh. Exp. 8063

Ein Logis mit Stall und Heuboden ist an einen Pächter zu vermieten.  
Näh. in der Exp. 8556

## Erbach.

Ein Parterrestock, 3—4 möblirte, elegante Zimmer mit Aussicht auf den Rhein,  
mit Veranda und Garten, steht sofort zu vermieten. Auf Verlangen kann  
eine Küche dazu gegeben werden. Näh. Exped. 8416

Elisabethenstraße 7b ist ein geräumiger Weinkeller auf den 1. Juli zu ver-  
mieten. Näh. Nerostraße 21. 2524

Goldgasse 8 ist ein großes Magazin gleich zu vermieten. 5916

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Heidenberg 1 im Hinterhaus. 8555

## Im Haidkrug.

Eine Criminalnovelle von Wilhelm Andread.  
(Fortsetzung aus Nr. 116.)  
Anfangs leise auftretend, damit seine Fußstritte nicht gehört und er nicht  
etwa wieder eingeholt würde, setzte er, sobald er aus dem Bereiche des Hauses  
entfernt war, seine Füße in ein rascheres Tempo und lief, ohne müde zu  
werden, mit der Ausdauer eines Jünglings, bis der Anblick des nächsten  
Dorfes seine eilenden Schritte wieder zügelte und seine Angst verminderte.  
Noch hüllte die Nacht die Landschaft ein, aber des Wanderers Weg wurde  
durch den am Himmelrande sich erhebenden Mond etwas erhellt. Raum die

kurze Frist einer Viertelstunde sich an der Seite des Weges in dem weichen Haidekraute Ruhe gönnend, eilte er unaufhaltsam weiter und weiter, bis das erste Morgenrauen den Tag verkündete.

Er hatte sich vorgenommen, in dem ersten besten Bauernhause, dessen Thüre er bereits geöffnet finden würde, einige Stunden zu rasten, aber der Anblick eines Frachtwagens, der sich langsam vor ihm hinbewegte, änderte diesen Plan wieder, indem er hoffte, daß der Fuhrmann ihm auf seine Bitten einen Platz auf dem Wagen überlassen werde. In diesem Falle gewann er mit der Ruhe zugleich Zeit und entkam der ihm so sehr verleidenen und verhaßt gewordenen Lüneburger Haide um so früher.

Der Fuhrmann, welcher anfangs die Anfrage des Wanderers mit barschen und höhnischen Worten zurückwies, ließ sich schließlich denn doch erbitten. Zur Zeit der Abenddämmerung knarrte der schwerbeladene Wagen auf dem Straßenpflaster der Stadt Harburg.

## II.

Einige Tage waren seitdem verfloßen, und Lebrecht hatte sich bei seinem Sohne, dem Korporal in Stade, längst von seinen ausgestandenen Strapazen und Todesängsten wieder erholt, als eines Morgens der Soldat von einem Dienstgange heimkehrend, mit verstörten Mienen in's Zimmer trat und ein Zeitungsblatt entfaltend, dem Vater mit den Worten vorlegte: „Um Gottes Willen, Vater, lies einmal diese Geschichte! In dem Haidekrüge, wo man Dich hat morden wollen, ist nun dennoch ein gräßlicher Mord geschehen!“

Lebrecht, der Vater erblaßte. „Noch nachdem ich entflohen war?“ rief er. „Wer in aller Welt ist denn ermordet worden?“

„Lies! lies!“ drängte sein Sohn. Lebrecht warf einen Blick in das Blatt, ohne aber die Fähigkeit zu besitzen, die betreffende Stelle zu lesen, da sämtliche Buchstaben vor seinen Augen an zu tanzen fingen. Er bat daher den Sohn, die Geschichte im vorzulesen.

Der Korporal nahm die Zeitung wieder in die Hand; bevor er jedoch zu lesen begann, bat er seinen Vater, sich nicht zu erschrecken, weil man auch ihn mit in diese Sache verwickelt habe. Hoffentlich werde sich aber das Mißverständniß in kurzer Zeit aufklären, setzte er beruhigend hinzu.

Der alte Lebrecht blickte, vor Schreck keines Wortes mächtig, seinen Sohn mit großen Augen an und deutete nur auf die Zeitung.

Der Korporal las Folgendes:

„In dem Haidekrüge bei \*\*, einem in der Lüneburger Haide gelegenen kleinen Dorfe, ist in der Nacht vom sechsten auf den siebenten Juli d. J. der Kaufmann Edmund Ellerholz aus Hamburg, welcher in dem genannten Wirthshause logirte, ermordet und beraubt worden. Der That dringend verdächtig sind zwei unbekannte Handwerksburschen und —“ (Fortf. folgt.)

(Höfliches Gesuch einer Hausfrau.) Eine junge Dame aus dem vierten Stand, welche sich in einer Familie angenehm zu placiren wünscht, wird gesucht. Verlangt wird von ihr, daß sie Wasser holen kann, die Stubenhöden aufwäscht, Töpfe ausleert und im Allgemeinen die größten Hausarbeiten nur halbwegs leidlich besorgt. Die Hausfrau wird bemüht sein, ihr möglichst gut und viel zu kochen und das Wort „Dienstmagd“ ängstlich vermeiden. Sie wird mit „Fräulein Köchin“ angeredet; sie darf die größte Crinoline tragen, welche in der Stadt zu kaufen ist und kann verlangen, wenn sie „aufs Mühlichen“ gehen will, daß die Madame ihr Hut, Schleier, Umhängtuch und ein Ballkleid leiht. Es wird ihr fast geglaubt, wenn sie sagt, daß „Er“ nur ihr Bruder oder ein beim Militär stehender Bursche aus ihrem Dorfe ist. Das gewöhnliche Zeugniß „treu und fleißig“ bei dem sich Jeder schon das Richtige denkt, wird nicht mehr verlangt.